

ALLGÄUER - AuGe - SLALOM - MEISTERSCHAFT 2007

Teilnehmer:

An diesen Veranstaltungen kann jeder, der einen gültigen Führerschein für sein Fahrzeug besitzt, teilnehmen.
Es besteht auf allen Strecken und für alle Teilnehmer Helmpflicht!

Fahrzeuge:

Zugelassen werden alle Pkw mit in- oder ausländischer Zulassung, Historischem Kennzeichen, Saisonkennzeichen oder 07'er Wechselkennzeichen, welche der StVZO entsprechen. Bei 07'er Kennzeichen kann nur mit Vorlage einer Kopie des Fahrzeugbriefes gestartet werden. Das Kennzeichen muss am Fahrzeug angebracht sein. Cabriolets dürfen nur mit geschlossenem Verdeck teilnehmen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein. Die Seitenfenster müssen während es Wettbewerbs bis auf 3 cm, Schiebedächer ganz geschlossen werden. Alle Fahrzeuge starten mit Serienreifen, deren Profil der StVZO (1,6 mm) entspricht. Es sind keine Sportreifen zugelassen!!

Der Veranstalter behält sich vor, ein Fahrzeug mit technischen Mängeln nicht starten zu lassen.

Klasseneinteilung:

An jeder Veranstaltung erfolgt eine Abnahme des Fahrzeuges, die nur für den jeweiligen Tag gültig ist! Hinsichtlich der Serienmäßigkeit steht der Teilnehmer in der Nachweispflicht. Er ist verpflichtet bei der Nennung vollständig und wahrheitsgemäß alle Änderungen, welche an seinem Fahrzeug durchgeführt wurden, anzugeben. Am Vorstart/Abnahme müssen die Fahrzeugpapiere und der Führerschein vorgelegt werden.

Klasse A1: Serienfahrzeuge bis 4,0 m Gesamtlänge. Klasse A2: Serienfahrzeuge über 4,0 m Gesamtlänge. Entscheidend ist die im Kfz- Schein eingetragene Länge. Im Zweifelsfall wird nachgemessen. Anbauten wie Anhängerkupplung oder Scheinwerfer werden nicht berücksichtigt.

Klasse A3: Alle Fahrzeuge mit gravierenden Veränderungen, die nicht der Serie entsprechen, ohne Längenunterteilung.

Gravierende Veränderung, die zur Einteilung in der Klasse A3 führen sind:

- Ausbau des Beifahrersitz und/oder der Rücksitzbank aus dem Fahrzeug, sowie das Entfernen von Teppichen, Verkleidungen oder Dämmmaterial.
- Leistungssteigerung. Ausnahme: wenn sie durch Sportluftfilter mit ABE oder geänderten, eingetragenen Endschalldämpfer/Endrohr hervorgerufen wird.
- Die Verwendung von Distanzscheiben bei der Rädermontage.
- Unterschreitung der serienmäßig eingetragene Fahrzeughöhe um mehr als 40 mm (Toleranz + 10 mm) (Höhe wird im Zweifelsfall bei der Abnahme gemessen).
- Stützstreben (Fahrwerksverstärkung zwischen den Querlenkern vorne unten). Domstreben sind in der Klasse A1/A2 und A3 erlaubt.
- Gewindefahrwerk ist in der Klasse A1/A2 erlaubt
- Bei Einbau eines Käfigs darf die Innenausstattung nur ausgespart werden.

Aufgabe:

Die Starter haben nach einem ohne Zeitwertung gefahrenen Probelauf, den mit Pylonen markierten ca. 500 m langen Parcours, zweimal, mit stehendem Start, möglichst fehlerfrei zu absolvieren.

Fehler:

Als Fehler gilt das Umwerfen oder Verschieben der Pylonen aus dem Umrangungsfeld, sowie das Nichtanhalten oder Umfahren der Haltezone nach dem Ziel. Das Auslassen von Toren oder Falschfahren führt zum Wertungsverlust (ADW). Starter welche wegen Defekten oder anderen Gründen länger als das Doppelte der üblichen Zeit auf dem Parcours sind, werden nicht gewertet und müssen den Parcours verlassen.

Selbstgeworfene Pylonen, welche nicht aufgestellt werden können, führen nicht zu einer Laufwiederholung.

Wertung:

Der Starter oder die Starterin mit der geringsten Fehlerzahl aus beiden in Wertung gefahrenen Läufen ist Sieger. Bei Gleichheit der Fehlerpunkte entscheidet die für beide Läufe benötigte Gesamtzeit, danach die gefahrene Zeit des 1.Laufes.

Bei Teilnahme in den Klassen A1, A2 oder A3 müssen deren Wertungsläufe vor denen, der Marken- und/oder Superpokalläufen gefahren werden. Nach dem Start eines Marken- oder Superpokallaufes ist ein Klassenstart nicht mehr möglich. Wird in mehreren Klassen gestartet, müssen zuerst alle Wertungsläufe absolviert werden, und es zählt die zuerst gefahrene Klasse für die Gesamtauswertung. Bei den Marken- und Superpokalläufen wird der beste Lauf gewertet. Die Platzierten erhalten Punkte entsprechend der ADAC – Punktetabelle Südbayern (ADW = 0 Punkte). In der Gesamtauswertung ist der Starter mit der höchsten Punktsomme Klassensieger/in.

Kommt es in der Gesamtauswertung zur Punktgleichheit entscheidet die Punktzahl der ersten Veranstaltung. Um in die Gesamtauswertung zu kommen, müssen mindestens 3 Veranstaltungen in der Klasse gefahren werden. Beim Markenpokal müssen mind. 3 Läufe mit je 2 verschiedenen Fahrern gefahren werden (Tageswertung). Ab sechs durchgeführten Veranstaltungen gibt es eine Streichwertung, ab neun Veranstaltungen zwei Streichwertungen.

Preise:

Bei den Tagesveranstaltungen erhalten 30% der Platzierten, max. die ersten 5, der Klassen Ehrenpreise. Die beste Dame erhält einen Ehrenpreis. Auf der Gesamtsiegerehrung, welche das Opel-Team Hergensweiler veranstaltet, erhalten 30%, aber max. die ersten zehn Punktbesten in den einzelnen Klassen Ehrenpreise. In der Damenwertung erhalten 30% der Platzierten Ehrenpreise. Für die einzelnen Markenpokale (Automarke muss an mindestens 3 Veranstaltungen mit je 2 verschiedenen Fahrern gefahren werden) und den Superpokal-Cup erhalten die jeweils Erstplatzierten einen Ehrenpreis.

Wird ein Pokal am Veranstaltungstag / Gesamtsiegerehrung (Fahrer oder beauftragte Person) nicht abgeholt, geht dieser an den Verein zurück.

Nenngeld:

Das Nenngeld beträgt bei allen Veranstaltungen € 16,- für einen Trainingslauf und zwei Wertungsläufe. Für die Marken- und Superpokalläufe beträgt das Nenngeld € 5,-. Nenngeld ist Reuegeld und wird nur bei Abbruch einer Veranstaltung zurückbezahlt.

Proteste:

Gegen die erfolgte Wertung der Veranstaltung ist kein Protest möglich.

Gesamtauswertung:

Die Auswertung erfolgt durch den WAC Lindenberg (Simone Raschka). Die Kontrolle der Auswertung durch den OSC Argental (Wolfgang Göser).

Gesamtsiegerehrung:

Die Gesamtsiegerehrung veranstaltet das Opel-Team Hergensweiler. Termin und Ort wird im Laufe der Saison bekannt gegeben.

Preisgeld in den Marken- und Superpokalläufen:

In den einzelnen Markenpokal- und Superpokalwertungen wird bei den einzelnen Veranstaltungen ein Preisgeld ausbezahlt.

Dies ist gestaffelt und wird nach Anzahl der Starts ausbezahlt.

3 – 9 Starts: 10,- €

10 – 19 Starts: 25,-€

ab 20 Starts und mehr: 50,-€

Beim Marken/Superpokal müssen mind. 3 Läufe mit 2 verschiedenen Fahrern gefahren werden.

Neueinsteigerklasse:

Teilnehmer welche zum ersten Mal an den Start gehen, werden zusätzlich zur Klassenwertung in der N – Klasse gewertet. Die Teilnehmer müssen im Jahrgang 1982 – 1989 geboren sein. Die Auswertung erfolgt nach dem Reglement der Allgäuer – AuGe –Slalom Meisterschaft 2007. Für die Gesamtauswertung müssen mind. 3 Veranstaltungen gefahren werden. Die Teilnahme in der N-Klasse ist nur eine Saison lang möglich.

Bonus:

Die Teilnehmer, welche bis 12.30 am Vorstart stehen, um die Klassenwertung zu absolvieren, bekommen am Veranstaltungstag einen Markenpokallauf bzw. Superpokallauf gratis. Dieser Marken/Superpokallauf ist nur für den jeweiligen Veranstaltungstag gültig.

Teamwertung:

Das Nenngeld beträgt pro Team 30,- € für die Saison 2007. Ein Team besteht aus 3 Fahrern. Für die Auswertung / Punktevergabe werden die Platzierungen aus der Klassenwertung herangezogen. Um in die Gesamtauswertung zukommen muss ein Team an mind. 3 Veranstaltungen gestartet sein.

Die Gesamtauswertung wird nach dem Reglement der Allgäuer – AuGe –Slalom Meisterschaft 2007 durchgeführt. Bei den einzelnen Veranstaltungen gibt es für die Teams keine Preise bzw. Pokale.

Bei der Gesamtsiegerehrung 2007 erhalten die ersten 40 % der Teams das eingezahlte Nenngeld, welches komplett ausbezahlt wird.